

# **Erstnachweis der Arktischen Smaragdlibelle *Somatochlora arctica* (ZETTERSTEDT, 1840) im Regierungsbezirk Koblenz**

von **Lutz Fromhage**

## **Inhaltsübersicht**

Abstract

Zusammenfassung

1. Einleitung
2. Fundort und Fundumstände
3. Diskussion
4. Dank
5. Literatur

## **Abstract**

**First record of the Northern Emerald (*Somatochlora arctica* (ZETTERSTEDT, 1840) in the district „Regierungsbezirk Koblenz“**

In 1997 and 1998 the dragonfly *Somatochlora arctica* was found for the first time within the district „Regierungsbezirk Koblenz“ near Morbach. The situation of the species in Rhineland- Palatinate is briefly described.

## **Zusammenfassung**

1997 und 1998 wurde die Arktische Smaragdlibelle *Somatochlora arctica* bei Morbach erstmalig im Regierungsbezirk Koblenz nachgewiesen. Die Situation dieser Libellenart in Rheinland-Pfalz wird kurz beschrieben.

## **1. Einleitung**

Die Arktische Smaragdlibelle *Somatochlora arctica* gilt als eurosibirisches Faunenelement. Sie ist über ganz Nordeuropa bis nach Schottland verbreitet, wobei nur im skandi-

navischen Raum ein mehr oder weniger geschlossenes Verbreitungsbild vorliegt (SCHORR 1990). In Deutschland ist die Art an Moore gebunden und aus der Norddeutschen Tiefebene, dem Harz, dem Alpenvorland, verschiedenen Mittelgebirgen und der Pfalz bekannt (BELLMANN 1993). Sie ist an relativ kühle und niederschlagsreiche Orte gebunden, weil nur dort geeignete Moorhabitats vorkommen. Die Eiablage erfolgt in Torfmoosschlenken, die nur äußerst kleine Flächen mit freiem Wasser bis zu 10 cm Tiefe aufweisen. Erkennbare freie Wasserflächen können auch ganz fehlen (SCHORR 1990).



Abb. 1: Arktische Smaragdlibelle (*Somatochlora arctica*), Weibchen. Kennzeichnend sind beim Weibchen die großen gelben Flecke an der Basis des Abdomens. Foto: H. ITZEROTT (†)

## 2. Fundort und Fundumstände

Am 28.06.1997 gegen 11 Uhr vormittags wurde ein weibliches Exemplar von *Somatochlora arctica* kurz nach der vollendeten Imaginalhäutung beobachtet. Die Libelle war noch nicht ausgefärbt und saß an einem Halm kurz oberhalb der Exuvie. Das Tier befand sich am Rand einer Torfmoosschlenke, die sich aus einer ehemaligen Fahrspur auf einem sumpfigen Forstweg entwickelt hatte. Der Wasserstand betrug etwa 10 cm. Der besagte Forstweg befindet sich in einem Fichtenbestand in der Nähe des Naturschutzgebietes Riedbruch. Die Exuvie wurde als Fundbeleg entnommen, die Bestimmung der Art wurde durch F. EISLÖFFEL bestätigt. Am 25. 06. 1998 wurde in einer weiteren Moorschlenke nur wenige Meter vom ersten Fundort entfernt eine Larve der Art gefunden.



Abb. 2: Reproduktionsgewässer der Arktischen Smaragdlibelle (*Somatochlora arctica*) bei Morbach (1998). Foto: Verf.



Abb. 3: Larve der Arktischen Smaragdlibelle (*Somatochlora arctica*) vom Fundort Morbach. Die Körperlänge beträgt ca. 2 cm. 1998. Foto: Verf.

### 3. Diskussion

Durch den neuerlichen Fund 1998 konnte die Bodenständigkeit der Art am Fundort zweifelsfrei festgestellt werden. Somit ist *Somatochlora arctica* einschließlich des vorliegenden Neufundes nun von insgesamt fünf Fundorten in Rheinland-Pfalz gemeldet worden. Als eine unserer seltensten und gefährdetsten Libellenarten wird sie in der Roten Liste der bestandsgefährdeten Libellen in Rheinland-Pfalz als vom Aussterben bedroht geführt (EISLÖFFEL et al. 1993). Bundesweit ist die Art als stark gefährdet eingestuft (OTT et al. 1998).

Die vier übrigen Fundorte in unserem Bundesland liegen im Pfälzerwald und der Kaiserslauterner Senke.

Zwei dieser Vorkommen sind offenbar seit langem erloschen (NIEHUIS 1984, OTT 1993), bei den beiden anderen handelt es sich um kleine Populationen, die nach brieflicher Mitteilung von OTT (1998) noch aktuell bestehen.

Der neue Fundort ist von besonderer Bedeutung, weil er über 50 km vom nächsten aktuellen Vorkommen (Kolbenwoog bei Kaiserslautern) entfernt ist. Eine solche Entfernung ist zwar für dieses sehr flugtüchtige Insekt durchaus überwindbar, es muß sich aber bei dem neu entdeckten Vorkommen nicht zwangsläufig um eine Neubesiedlung aus der jüngeren Vergangenheit handeln. Vielmehr ist es leicht möglich, daß es wegen der offenbar geringen Individuenzahl in der Vergangenheit nur übersehen wurde. Dies gilt insbesondere, weil die Imagines der Art oft weitab von Gewässern fliegen. Eine sichere Bestimmung vorbeifliegender Tiere ist zudem fast unmöglich. Während mehrerer Begehungen 1997 und 1998 gelang (abgesehen von dem frisch gehäuteten Tier) kein einziger sicherer Fund von Imagines.

Die Erhaltung des Libellenhabitates auf dem Forstweg erscheint zur Zeit gesichert. Das Forstamt Börfink wurde über dessen besondere Bedeutung in Kenntnis gesetzt. Eine gezielte Suche nach weiteren Vorkommen in der Umgebung des neuen Fundortes ist eine wichtige Aufgabe für die Zukunft.

### 4. Dank

Ich bedanke mich bei Frank EISLÖFFEL für die Überprüfung der Artbestimmung, die Beschaffung von Literatur sowie die Durchsicht des Manuskriptes und bei Dr. Jürgen OTT für seine briefliche Auskunft über den Kaiserslauterner Raum.

### 5. Literatur

BELLMANN, H. (1993): Libellen beobachten, bestimmen. – 274 S., Augsburg.

- EISLÖFFEL, F. (1989): Verbreitung und Vorkommen der Libellen (Insecta: Odonata) im Regierungsbezirk Koblenz. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **5** (2): 305-560. Landau.
- EISLÖFFEL, F., NIEHUIS, M. & M. WEITZEL (1993): Rote Liste der bestandsgefährdeten Libellen (Odonata) in Rheinland- Pfalz. – Ministerium für Umwelt. 27 S., Mainz.
- KIKILLUS R. & M.WEITZEL (1981): Grundlagenstudien zur Ökologie und Faunistik der Libellen des Rheinlandes. – POLLICHIA – Buch Nr. **2**. 244 S., Bad Dürkheim.
- NIEHUIS, M. (1984): Verbreitung und Vorkommen der Libellen (Insecta: Odonata) im Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz und im Nahetal. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **3** (1): 1-203. Landau.
- OTT, J. (1990): Die Libellenfauna des geplanten Naturschutzgebietes „Gelterswoog-Kolbenwoog“ mit einem Wiederfund von *Somatochlora arctica* ZETTERSTEDT für Rheinland-Pfalz. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **6** (1): 227-246. Landau.
- (1993): Die Libellenfauna des Stadtgebietes von Kaiserslautern – Ergebnisse einer Stadtbiotopkartierung und planerische Konsequenzen. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **7** (1): 103-146. Landau.
- OTT, J. & W. PIPER (1998): Rote Liste der Libellen (Odonata). – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz **55**: 260-263. Bonn-Bad Godesberg.
- SCHORR, M. (1990): Grundlagen zu einem Artenhilfsprogramm Libellen der Bundesrepublik Deutschland. – Ursus Scientific Publishers. 512 S., Bithoven.

Manuskript eingereicht am 21. Januar 1999.

Anschrift des Verfassers:

Lutz Fromhage, St. Sebastianstraße 6, 55128 Mainz

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2000-2002

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Fromhage Lutz

Artikel/Article: [Erstnachweis der Arktischen Smaragdlibelle \*Somatochlora arctica\* \(ZETTERSTEDT, 1840\) im Regierungsbezirk Koblenz 341-345](#)